

SICHERHEITSDATENBLATT

VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 1 / 9

1. PRODUKTKENNZEICHNUNG

POLARDIOL G11

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierten Verwendungen:

Frostschutzmittel / Kühlmittel

UNTERNEHMEN

SET Schröder GmbH
Nickepütz 27
52349 Düren-Gürzenich
Telefon (0 24 21) 6 10 10
Telefax (0 24 21) 6 65 44
E-Mail SET-Schroeder@t-online.de
Internet www.SET-Schroeder.de

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

<u>Komponenten</u>	<u>CARN</u>	<u>EG Nummer</u>	<u>Registrierungs-Nr.</u>	<u>Einstufung gem. CLP</u>	<u>Betrag</u>
Ethylenglykol	107-21-1	203-473-3	01-2119456816-28	Acute Tox. 4/H302; STOT RE 2/H373	60-98 Gew. %
Natriumbenzoat	532-32-1	208-534-8	01-2119460683-35	Eye Irrit. 2/H319	1-5 Gew. %
Natriumtetraborat-pentahydrat	12179-04-3	215-540-4	01-2119490790-32	Repr. 1B/H360D; Repr. 1B/H360F	0,1-1 Gew. %

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Symbole

Xn - Gesundheitsschädlich
R22 - Gesundheitsschädlich beim Verschlucken
S2 - darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

Produktklassifikation

GESUNDHEITSSCHÄDLICH

Akute Auswirkungen bei Exposition auf Menschen

Einatmen

Dämpfe oder Nebel in höheren als zulässigen

SICHERHEITSDATENBLATT

VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 2 / 9

Hautkontakt

Konzentrationen oder in ungewöhnlich hohen Konzentrationen als Folge von Sprühen, Erwärmen des Materials oder einer Exposition in schlecht belüfteten Bereichen oder engen Räumen können zu einer Reizung von Nase und Hals sowie zu Kopfschmerzen, Übelkeit und Schläfrigkeit führen.

Ein kurzer Kontakt kann eine leichte Reizung hervorrufen. Ein längerer Kontakt, wie z.B. durch mit dem Material benetzte Kleidung, kann zu einer ernsthaften Reizung und Unbehagen führen, die in Form einer lokalen Rötung und Anschwellen auftritt.

Augenkontakt

Kann Reizung hervorrufen, die als leichtes Unbehagen empfunden wird und sich als leichte übermäßige Rötung der Augen manifestiert.

Verschlucken

Ethylenglykol und Diethylenglykol sind bei Verschlucken toxisch. Die lethale Dosis für Erwachsene liegt bei 1-2 ml/kg oder ca. 100 ml.

Zu den Symptomen gehören Taumeln, Sprachschwierigkeiten, Koordinationsverlust, Verwirrung, Müdigkeit, Übelkeit, Erbrechen, erhöhter Puls, Schwierigkeiten beim Atmen, Schwierigkeiten beim Sehen, Krämpfe und Kollaps. Die Symptome können verzögert auftreten. Des Weiteren kann es zu verstärkter Urin-Abscheidung, Nierenversagen und Schädigung des Nervensystems kommen.

Beim Verschlucken oder Erbrechen kann das Einatmen (der Substanz) Lungenschädigung zur Folge haben.

Wiederholte Einnahme hat zu Nierenschäden geführt.

Wiederholte Überexposition kann bestehende Nierenerkrankung verschlechtern.

Aufgrund der reizenden Eigenschaften dieses Produktes kann ein wiederholter Hautkontakt eine bestehende Dermatitis (bzw. einen bestehenden Hautzustand) verschlechtern.

Schätzungsweise nicht toxisch für Wasserlebewesen.

**Bei Kontakt chronische
Auswirkungen auf Menschen
Bei Exposition beeinträchtigter
Gesundheitszustand**

Auswirkungen auf die Umwelt



SICHERHEITSDATENBLATT

VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 3 / 9

4. ERSTE-HILFE-MABNAHMEN

Expositionsfolge

Einatmen

Bei Auftreten von Reizung, Kopfschmerzen, Übelkeit oder Schläfrigkeit, Betroffenen an die frische Luft bringen. Ärztliche Betreuung veranlassen, wenn das Atmen schwer wird oder die Symptome anhalten. Haut mehrere Minuten lang mit viel Wasser und Seife abwaschen. Ärztliche Betreuung veranlassen, wenn Hautreizung auftritt oder anhält, aber im allgemeinen ist das Produkt nicht hautreizend.

Hautkontakt

Augenkontakt

Augen unverzüglich mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Augenlider gespreizt halten, um gesamte Oberfläche von Auge und Lidern zu benetzen. Unverzüglich ärztliche Betreuung veranlassen.

Verschlucken

Unverzüglich ärztliche Betreuung veranlassen. Wenn Patient bei Bewußtsein ist und schlucken kann, unverzüglich zwei Gläser Wasser (500 ml) zu trinken geben, aber KEIN Erbrechen herbeiführen. Sollte dennoch Erbrechen eintreten nochmals Flüssigkeit einflößen. Es obliegt dem Arzt zu entscheiden, ob der Zustand des Patienten das Herbeiführen von Erbrechen erlaubt oder Der Magen ausgepumpt werden sollte. Nie einer bewußtlosen oder unter Krämpfen leidenden Person etwas durch den Mund einflößen.

Andere Empfehlungen

Ethylenglykol-Vergiftung kann anfänglich zu Verhaltensstörungen, Schläfrigkeit, Erbrechen, Durchfall, Durst und Krämpfen führen. Nierenschäden oder- versagen mit Stoffwechselübersäuerung sind späte Anzeichen einer Vergiftung. Eine Unverzügliche Behandlung, gegebenenfalls ergänzt durch eine Blutdialyse, kann die toxischen Wirkungen reduzieren. Intravenöses Ethanol in Natriumbikarbonat-Lösung ist ein anerkanntes Gegengift. Bei Giftberatungsstelle weitere Behandlungshinweise erfragen.

SICHERHEITSDATENBLATT

VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 4 / 9

5. MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel

Wasserdampf, Löschpulver, Schaum oder Kohlendioxid verwenden. Wasser oder Schaum können zu Schaumbildung führen. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen. Wenn sich verschüttetes oder ausgelaufenes Material nicht entzündet hat, Dämpfe mit Wasserdampf verstreuen und Personen schützen, die das Leck zu stoppen versuchen.

Wasserstrahl

Aus Sicherheitsgründen nicht zu verwendende Löschmittel

Besondere Gefahren bei Exposition gegenüber der Substanz oder Zubereitung

sich selbst, Verbrennungsprodukte, Keine resultierende Gase

Besondere Schutzausrüstung für Feuerwehrmänner

Die Spezial-Schutzausrüstung ist abhängig von der Größe des Brandes, dem Grad seiner Ausdehnung und der natürlichen Belüftung. In geschlossenen Räumen müssen Feuerwehrleute Pressluftatemgeräte benutzen. Bei großen Bränden ist besondere Schutzausrüstung zu tragen.

6. MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Vorgehensweise bei unfallbedingter Freisetzung oder Auslaufen von Material

Bereich belüften. Einatmen von Dämpfen verhindern. Umluftunabhängiges oder fremdbelüftetes Atemschutzgerät für große Mengen ausgelaufenen/verschütteten Materials oder enge Räume verwenden.

Ausgelaufenes/verschüttetes Material nach Möglichkeit eindämmen. Aufwischen oder mit geeignetem Material aufnehmen und aufschaukeln. Verhindern, dass ausgelaufenes/verschüttetes Material in Kanalisation oder Gewässer gelangt. Kontakt mit Haut, Augen oder Bekleidung verhindern.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Dauer einer Einwirkung hoher Temperaturen sollte auf ein Minimum reduziert werden.

SICHERHEITSDATENBLATT

VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 5 / 9

<u>Lagerung</u>	Kontamination mit Wasser sollte vermieden werden. Handhabung, Lagerung und Transport gemäß örtlicher Vorschriften und in beschrifteten, für dieses Produkt geeigneten Behältnissen.
<u>Spezielle Anwendung(en)</u>	Anwendungshinweise für das Produkt bitte der Produkt-Information (PI) entnehmen

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

<u>Atemschutz</u>	Konzentrationen in der Luft sollten auf das praktisch mögliche Mindestmaß reduziert werden. Wenn Dampf, Nebel oder Staub entsteht, ist ein geeignetes Atemschutzgerät zu tragen. Für die Beseitigung großer Mengen ausgelaufenen/ verschütteten Materials oder beim Einstieg in Tanks, Gefäße oder andere enge Räume ist ein fremdbelüftetes Atemschutzgerät zu tragen. Höchstzulässige Konzentrationen : siehe unten.
<u>Hand- und Hautschutz</u>	Hautkontakt vermeiden. Das Tragen von Handschuhen wird empfohlen. Bei Hautkontakt betroffene Stellen gründlich mit Seife und Wasser waschen.
<u>Augenschutz</u>	Es wird empfohlen in der chemischen Industrie übliche Schutzbrille oder Gesichtsschild zu tragen, um Augenkontakt zu vermeiden.
<u>MAK-Werte</u>	Ethylenglykol : TWA/OEL (8hr) : 10 ppm = 26 mg/m ³ (Deutschland)

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Aussehen	Einfärbung optional
Aggregatzustand	flüssig
Geruch	schwach oder mild
Flammpunkt (ASTM D93), °C	mindestens 120
Relative Dichte	1.1 kg/l bei 20 °C
pH	7,2-7,5
Löslichkeit in Wasser	löslich
Siedebeginn	122°C (Schätzwert)
Erstarrungspunkt	-18°C



SICHERHEITSDATENBLATT
VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 6 / 9

Selbstentzündlichkeit	keine Daten verfügbar
Explosive Eigenschaften	keine Daten verfügbar
Oxidierende Eigenschaften	keine Daten verfügbar
Viskosität	keine Daten verfügbar

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Bedingungen, die zu vermeiden sind

Zündquellen wie Flammen, Zündfunken, heiße Oberflächen.

Zu vermeidende Stoffe

Kontakt mit stark oxidierenden Mitteln vermeiden.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Oxide von Kohlenstoffen, Aldehyden und Ketonen.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Akut

Inhalation

Hohe Konzentrationen von Dämpfen und Nebel kann zu Reizung der Atemwege führen und Brechreiz, Schwindel, Kopfschmerzen und Bewußtlosigkeit verursachen.

Hautkontakt

Leicht reizend auf der Haut.

Augenkontakt

Bei Augenkontakt kann es zu Reizungen und Rötungen kommen.

Verschlucken

Gesundheitsschädlich. Führt zu Kopfschmerzen, Schwächeanfällen, Verwirrung, Verlust des Koordinationsvermögens, Schwindelgefühl, Schwierigkeiten beim Gehen, Übelkeit, Erbrechen, niedrigem Blutdruck, höherem Puls, Lungenödemen Nierenversagen, Bewußtlosigkeit, Krämpfen und Koma.

Chronisch

Wiederholte Einnahme hat zu Nierenschäden geführt.

Wiederholte Überexposition kann bestehende Nierenkrankheit verschlechtern.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Mobilität

Nicht bestimmt

Persistenz und Abbaubarkeit

Gemäß den EG-Kriterien : Voraussichtlich schnell biologisch abbaubar



SICHERHEITSDATENBLATT
VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 7 / 9

Bioakkumulations-Potential

Schätzungen zufolge besitzt dieses Produkt ein geringes Biokonzentrationspotential.

Wassergefährdung

Schätzungsweise nicht toxisch für Wasserlebewesen.

Bemerkungen

Bei Austreten von kleinen Mengen ist eine Beeinträchtigung der Funktion von Kläranlagen nicht zu erwarten.
WGK=1

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Entsorgung

Gemäß örtlicher Gesetze und Vorschriften über die Entsorgung von Chemikalien entsorgen.
EWC-Nr. : 16 01 14

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Transport

Nicht reglementiert

15. VORSCHRIFTEN

Klassifikation/Hinweise für Beschriftung

Gemäss Vorschrift EEC/67/548(gefährliche Substanzen) und EEC/1999/45 (gefährliche Aufbereitungen) :

Symbole (Buchstaben-Bezeichnung)
+ Gefahrhinweise
Gefahrenhinweise

Xn GESUNDHEITSSCHÄDLICH

Xn R 22

Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Aussagen über Sicherheit im Bereich Öffentlichkeit

S 2

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

S 46

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Aussagen über Sicherheit im Bereich Industrie

S 36/37

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Gefährliche Inhaltsstoffe
Zusätzliche Information

Glykol
Bitte die relevanten nationalen Maßnahmen beachten.

**SICHERHEITSDATENBLATT
VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN**

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013

Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008

Blatt : 8 / 9

**Durchsuchte Verzeichnisse rechtlicher
Bestimmungen**

01=EG-Richtlinie 76/769/EWG: Beschränkungen für die Vermarktung und den Gebrauch bestimmter Gefahrstoffe

02=EG-Richtlinie 90/394/EWG: Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene

03=EG-Richtlinie 92/85/EWG: Schwangere oder stillende Arbeiterinnen

04=EG-Richtlinie 96/82/EG: (Seveso II) Artikel 9

05=EG-Richtlinie 96/82/EG: (Seveso II) Artikel 6 und 7

06=EG-Richtlinie 98/24/EG: Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Chemikalien

07=EG-Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer

08=EU Verordnung EG Nr.: 689/2008 Anhang 1, Teil 1

09=EU Verordnung EG Nr.: 689/2008 Anhang 1, Teil 2

10=EU Verordnung EG Nr.: 689/2008 Anhang 1, Teil 3

11=EU Verordnung EG Nr.: 850/2004 Verbot und Einstellung persistente organische Schadstoffe.

12=EU REACH, Anhang XVII: Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse.

13=EU REACH, Anhang XIV: Kandidatenliste von besonders besorgniserregende Stoffe

14=Deutschland: Technische Anleitungen zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)

15=Deutschland TRGS 907

16=Deutschland TRGS 905

Die folgenden Bestandteile dieses Materials werden in den Richtlinienverzeichnissen aufgeführt
Ethylenglykol 06

Chemikalienverzeichnisse:

Alle Bestandteile entsprechen den folgenden Anforderungen des Chemikalienverzeichnisses:
AICS (Australien), EINECS (Europäische Gemeinschaft), IECSC (China), PICCS (Philippinen),
TSCA (Vereinigte Staaten).

Ein oder mehrere Bestandteile entsprechen den folgenden Anforderungen des
Chemikalienverzeichnisses nicht: DSL (Kanada), ENCS (Japan), KECI (Korea).

Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Stoffsicherheitsbeurteilung.

16. SONSTIGE ANGABEN

Andere Informationen

Eine akute oder chronische orale Einnahme von
Produkten, die Ethylenglykol enthalten, kann bei
Mensch und Tier wesentliche nachteilige

SICHERHEITSDATENBLATT

**VOR GEBRAUCH ODER LAGERUNG DES PRODUKTES DAS
SICHERHEITSDATENBLATT SORGFÄLTIG DURCHLESEN**

Polardiol G11

Überarbeitet: 07/02/2013
Ersetzt Ausgabe: 28/06/2008
Blatt : 9 / 9

Auswirkungen auf die Gesundheit haben, einschließlich dem Tode. Von Kindern und Haustieren fernhalten. Solche Produkte sollten nicht in Trinkwassersystemen oder anderen Systemen eingesetzt werden, bei denen eine Kontaminierung von Trinkwasser möglich ist (z.B. Freizeit-Fahrzeuge, Winter-Trinkwassersysteme).

Nicht in unbeschriftete Behälter dekantieren.

Ungekürzte Ausdrücke für Risiken

Xn R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

Xn R 63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen.

Änderungen vorgenommen in
Sektionen :

Sämtliche Informationen, die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthalten sind, und im besonderen die Informationen bezüglich Gesundheit und Sicherheit und Umwelt, entsprechen bei der Erstellung unserem besten Wissen und Gewissen. Jedoch übernehmen wir keine Garantie oder Zusicherung, ausdrücklich oder stillschweigend, hinsichtlich der Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen.

Trotz der Bestimmungen dieses Sicherheitsdatenblattes muss der Anwender sich selbst davon überzeugen, dass das beschriebene Produkt für seine individuellen Zwecke geeignet ist und dass die Sicherheitsvorrichtungen und die Hinweise bezüglich Umweltschutz auch für seine individuelle Verwendung und in seiner Situation zutreffen. Weiterhin muss Anwender dieses Produkt sicher und gemäß aller anwendbaren Gesetze und Bestimmungen zu diesem Produkt verwenden.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Verletzungen, Verlust oder Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheitsbestimmungen und anderen Empfehlungen dieses Sicherheitsdatenblattes, durch Risiken aus der Beschaffenheit des Materials oder durch falsche Benutzung des Produkts auftreten.

SET Schröder GmbH
Nickepütz 27
52349 Düren-Gürzenich
Tel.: (02421) 6 10 10
Fax : (02421) 6 65 44
E-Mail: SET-Schroeder@t-online.de
Internet: SET-Schroeder.de